

Dolgoroukow, la verité sur la Russie.

[17718.]

Von befreundeter Seite erfahren wir soeben, dass von dem bei uns erschienenen und augenblicklich vergriffenen Werke: **La verité sur la Russie.** Par le prince Pierre Dolgoroukow. gr. in 8. Br. ein Nachdruck in Preussen vorbereitet und unter fingirter Firma vertrieben werde. Hierauf beeilen wir uns anzuzeigen, dass bereits eine neue Auflage unter der Presse ist, welche bedeutend vermehrt und verbessert sein wird und deren Preis und Bezugsbedingungen wir so stellen werden, dass der Sortimenter bei Bezug unserer Originalausgabe immer mehr Gewinn und weniger Risiko hat, als bei dem unvollständigen Nachdrucke, den wir fest entschlossen sind, nicht aufkommen zu lassen. Wir werden diese schamlose Freibeuterei übrigens mit allen zu Gebote stehenden Mitteln verfolgen und hoffen bei Bekämpfung derselben vom deutschen Buchhandel, auf dessen Rechtlchkeitsgefühl wir bauen, unterstützt zu werden, um so mehr als der Mangel eines Vertrages mit Preussen den an einem Mitgliede des deutschen Börsenvereins begangenen Raub nicht entschuldigt und wir von unserer Seite bereit sind, zur Unterdrückung dieses in Naumburg heimischen und auf Rechnung von Buchhändlern eines Nachbarlandes gehenden Gewerbes wirkliche Opfer zu bringen.

Paris, im October 1860.

A. Franck'sche Buchhandlung.

[17719.] Durch Ausdehnung meines Filial-Geschäftes in Upsala bin ich im Stande, einen größeren Absatz von besonders wissenschaftlichen und in Universitätsstädten gangbaren Werken zu erzielen. Um das Geschäft in Upsala jedoch möglichst rasch und in gehöriger Anzahl mit Neuigkeiten versehen zu können, ersuche hiermit die Herren Verleger, mir von wissenschaftlichen Werken 3 bis 8 Exemplare sofort nach Erscheinen pro nov. senden zu wollen.

Hierbei kann ich nicht unterlassen, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß ich mir von Flugschriften, deutscher Belletristik und Localschriften alle unverlangten Zusendungen höflichst verbitte, ich wähle aus diesen Fächern, was hier möglicherweise abfassbar ist.

Außerdem ersuche die Herren Verleger, Prospective, Anzeigen, Probenummern, Auctionskataloge, Placate u. für das Geschäft in Upsala mir besonders einzusenden.

Hochachtungsvoll
Stockholm, im October 1860.

A. Bonnier.

[17720.] 100,000 Lithographien

in Quart, 75 verschiedene Gegenstände, hat zu verkaufen das Hundert zu 20 R \mathcal{L} baar (also das Stück nur 2 S.), und offerirt ein Prosportiment von allen Sorten 1 Exmpl. zu 15 R \mathcal{L} baar

Neusalza. C. A. V. Borndruck.

[17721.] Das

Verzeichniß von alten, seltenen Büchern

ist bereits erschienen und kann von Herrn Stoll in Leipzig gratis bezogen werden.

H. Wohl in Prag.

[17722.] A. Wienbrack in Leipzig bittet um Einsendung von
= Musikalien-Antiquar-Katalogen =
sowie von sonstigen billigen Musikalien-Offerten.

[17723.] Verleger oder Besitzer von Partien nachbenannter Bilder in Stahlstich, Lithographie, oder anderer Manier, ersuchen wir um Offerten nebst genauester Preisangabe für 1500 Exemplare fertiger oder erst herzustellen Abdrücke, und gef. Zusendung von Proben:

Constantin der Große, nebst Escorte.

Justinian und Theodora.

Triumph des Belisar auf dem Hippodrom.

Constantin Drakori Paläologos auf den Mauern von Constantinopel.

Andere Scenen aus der byzantinischen Geschichte.

Das Format dieser Bilder darf 3" Höhe, und 2" Breite nicht übersteigen.

Constantinopel, den 12. October 1860.

Gebrüder Köhler.

[17724.] Nichts unverlangt!

Wiederholt die Bitte, mir keine Nova unverlangt zu senden, — nicht allein weise ich von heute jede Verantwortung für unverlangte Sendungen ab, sondern lege solche unberücksichtigt zur Seite.

G. V. Krüger in Dortmund.

Erklärung.

[17725.]

Ein Agent des französischen Gouvernements, Namens Albert Mallau, ist bemüht, in öffentlichen Blättern gegen die Verbreitung unseres Werkes:

„Geheime Memoiren Louis Napoleon Bonaparte's“

besonders gegen das Erscheinen desselben in französischer oder englischer Sprache, zu agiren, und hat er bei dieser Gelegenheit sogar unsere Eigenthumsrechte sich anzumäßen versucht.

Wir erklären die diesfälligen Behauptungen des Hrn. Mallau für Erfindungen, über deren Zweck man um so weniger in Zweifel sein kann, als schon im vorigen Jahre französische Regierungsbücher ähnliches unternommen hätten.

Von unserer deutschen Ausgabe des genannten Werkes ist bereits der zweite Band vollendet. Ausgaben in französischer und englischer Sprache werden vorbereitet.

Berlin, im October 1860.

Lubarsch's Selbstverlag.

[17726.] Nichts unverlangt!

G. A. Seemann in Essen.

[17727.] 40—50 Ballen Maculatur sucht unter vorheriger Einsendung von Probebogen und Preisangabe per comptant zu kaufen

J. Zeiser's Buch- und Papierhdlg.
in Nürnberg.

[17728.] Zur Ausführung von Arbeiten in jedem Genre der

Holzschnidekunst

erlaube ich mir den Herren Verlegern von illustrierten Journalen, Kalendern, Vieserungs- und Prachtwerken meine mit den vorzüglichsten Illustatoren in Verbindung stehende

Xylographische Anstalt

(gegr. 1855)

zu empfehlen.

Indem ich nicht umhin kann, mit besonderem Nachdruck auf den, den nichtösterreichischen Verlegern zu Statten kommenden ungünstigen Stand der österreichischen Valuta hinzuweisen, habe ich nur zu bemerken, daß hinsichtlich der Leistungsfähigkeit meiner Anstalt Proben zu Diensten stehen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

M. v. Waldheim's xylogr. Anstalt
in Wien.

Zur gefälligen Beachtung.

[17729.]

Katholische und protestantische Gebet- und Andachtsbücher in eleganten Einbänden

nach Maassgabe des darüber ausgegebenen Katalogs sind durch Herrn Franz Wagner in Leipzig zu beziehen.

Ich ersuche die geehrten Sortimentshandlungen, die Kataloge immer zur Hand zu halten und durch zahlreiche Bestellungen ein Unternehmen zu unterstützen, das sich schon vielfacher Anerkennung erfreute.

Leipzig, im October 1860.

Fr. Jul. Crusius,
Buchbindermeister.

[17730.] Ein in seinem Fache tüchtiger und erfahrener, auch für Preußen geprüfter

Buchdruckereifactor

wünscht sich Verhältnisse halber baldigst zu verändern und in einem größern oder kleinern Geschäft als solcher Stellung. Gute Atteste stehen zur Disposition. Gef. Offerten unter C. S. # 16. bittet man an die Aue'sche Buchh. (Moritz Fels) in Dessau gelangen zu lassen.

Verlegern wissenschaftl. Werke

[17731.] empfehlen wir zur wirksamen Bekanntmachung ihres Verlages das wöchentlich erscheinende

Literarisches Centralblatt für Deutschland,

herausgeg. von Prof. Dr. Zarncke,

durch die Reichhaltigkeit und Gründlichkeit seiner Referate wohl das beachtetste und verbreitetste literarische kritische Blatt.

Die Insertionsgebühren betragen 2 R \mathcal{L} für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum; Beilagen werden ebenfalls angenommen und dafür 2 R \mathcal{L} berechnet.

Leipzig.

Expedition des Literar. Centralblattes.